

Anlass: Sitzung der Lenkungsgruppe, Forum der region itzehoe, 10.04.2013
Ergebnisprotokoll

Einberufen von: RegionNord, Olaf Prüß	Leitung: Herr Prüß
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste, Anlage 1	
Tagesordnung:	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Bericht Stadt Itzehoe (Herr Dr. Koeppen) 3. Bericht aus der FAG Marke & Tourismus (Frau Keune) 4. Bericht aus der FAG Flächenentwicklung & Finanzen 5. Bericht zum Sachstand „Einführung Stiftung“ und Rechtsform für die Region Itzehoe (Herr Prüß, Herr Tüxen) 6. Festlegung nächster Termin 7. Sonstiges 	
Schlussfolgerungen/Beschlüsse:	
Zukünftige Auftragserteilungen sollen mit Zustimmung der Lenkungsgruppe erfolgen	
Dem jährlichen Marketingplan ist von der Lenkungsgruppe zuzustimmen	
Termine der Facharbeitsgruppen und Protokolle sind an die Lenkungsgruppenmitglieder zu senden	
Einstimmiger Beschluss: Die Einrichtung eines Treuhandvermögens (nicht rechtsfähige Stiftung) mit Einsatz der Mittel aus dem Ausgleichsfonds soll weiterverfolgt werden. Zu berücksichtigen sind: Nachhaltiger Einsatz der Mittel, Möglichkeit der Zustiftungen, (Werbe-) Wirkung für die Region	
Einstimmiger Beschluss: Beauftragung von Rechtsanwalt Prof. Dr. Arndt zur Prüfung der folgenden offenen Punkte: Einrichtung Treuhandvermögen, Klärung der zukünftigen Rechtsform (Verein, vertragliche Gestaltung der GbR) – Die Umsetzung der zukünftigen Organisationsstruktur (Vereinsgründung o.ä.) soll dann nicht über Kanzlei erfolgen.	

1. Einführung

Herr Prüß begrüßt die Anwesenden und stellt kurz die Tagesordnung vor. Er bittet Herrn Dr. Koeppen von den aktuellen Entwicklungen im Fall Prinovis zu berichten.

2. Bericht Stadt Itzehoe

Herr Dr. Koeppen berichtet zur den Entwicklungen bei Prinovis. Demnach beginnen die Sozialplanverhandlungen ab dem 15.04.2013. Die Erwartungen der Belegschaft sind verständlicherweise groß. Über die Verwertung der Liegenschaften soll erst nach den Sozialplanverhandlungen gesprochen werden. Die WTSH und die egeb Wirtschaftsförderung begleiten die Gespräche. Ein Konzept für die Liegenschaften (ca. 21 ha) wird. Aktuell liegen die Chancen für eine Veränderungsinvestition des Konzerns am Standort Itzehoe nach Einschätzung von Herrn Dr. Koeppen bei unter 50%.

Mittlerweile hat sich bei der Belegschaft und den weiteren Beteiligten eine Ernüchterung breit gemacht. Die Region Itzehoe kann nicht mehr tun, als solidarisch zu den Beschäftigten zu stehen. Für den 15.04.2013 ist um 10.00 Uhr eine Kundgebung vor dem Verwaltungsgebäude geplant.

Wichtig sei es, dass keine Industriebrache an dem Standort von Prinovis entsteht und aktiv über eine Nachnutzung nachgedacht wird.

Herr Dr. Koeppen weist daraufhin, dass ein Vergleich mit dem Opel-Werk in Bochum nicht angemessen ist, da die Druckbranche rapide im Fall ist (dies gilt sowohl für den Offset-Druck als auch insbesondere für den Tiefdruck).

3. Bericht aus der FAG Marke & Tourismus

Frau Keune berichtet von der Beteiligung der Region Itzehoe an der New Energy in Husum. Der gemeinsame Stand der Itzehoer Versicherungen, des IZET und der Region Itzehoe war ein voller Erfolg. An der Veranstaltung nehmen viele unterschiedliche Akteure teil, von denen einige die Region Itzehoe wahrgenommen haben und Herrn Tüxen darauf angesprochen haben. Die Lenkungsgruppe dankt ausdrücklich dem IZET für sein Regionsengagement.

Frau Keune schlägt aufgrund der guten Erfahrungen vor, auch im nächsten Jahr wieder teilzunehmen und eine größere Präsenz zu zeigen, indem beispielsweise eine Delegation der Bürgermeister und Vertreter der Region Itzehoe gemeinsam hinfährt.

Die neue Internetseite www.mein-itzehoe.de ist seit Anfang Februar online und weist gute Zugriffsraten auf. Graugans Design, Gestalter der Internetseite, hat den Auftritt bei einem Wettbewerb (Innovationspreis IT 2013, Initiative Mittelstand) eingereicht und ist unter die Top 20 bei mehr als 4.000 Einsendungen gekommen. Die Unterlagen zum Krimifestival (Aufforderung zur Einreichung eines Kurzkrimis) wurden eingestellt und sind ebenso abrufbar wie Informationen über die Stadt und die Umlandgemeinden.

Um den Veranstaltungskalender aktuell zu halten und mit vielen Hinweisen zu bestücken, ist es wünschenswert, wenn sich in jeder Gemeinde jemand bereit erklärt, der das Stadtmanagement mit Veranstaltungshinweisen und Ausflugstipps „füttert“.

Aus den restlichen Mitteln des Marketingbudgets (2010-2012) wurden einmalige Schlüsselanhänger bzw. Einkaufswagenchips mit den Icons der Region Itzehoe inkl. Geschenkverpackung gestaltet. Diese werden an die Gemeinden und die Stadt Itzehoe zur Verteilung im Rahmen besonderer Anlässe o.ä. verteilt. Da die Anhänger im Rahmen eines EU-Förderprojektes finanziert wurden, dürfen sie nicht weiterverkauft, sondern müssen kostenlos abgegeben werden. Die Kosten für die Erstellung und Produktion betragen 2.590 Euro netto für 1.000 Stück.

Das neue Budget für 2013 (10.000 Euro netto) soll nach Empfehlung der FAG Marke nicht in eine Vielzahl von kleinen Maßnahmen gesteckt werden. Vielmehr wurden drei größere Maßnahmen ausgewählt:

Mitfinanzierung der Broschüre „Sport in Hochform“: In Anlehnung an die Broschüre „Kultur in Hochform“ sollen alle Sportangebote inkl. Vereine mit Ansprechpartnern für die Region Itzehoe in einem Magazin dargestellt werden. Redaktionelle Beiträge zu einzelnen Wettkämpfen, Sportlern und Trainern sowie alle Sport-Veranstaltungen für ein Jahr sollen die Broschüre wertvoll und unverzichtbar machen. Parallel werden alle

Inhalte in die bestehende Internetseite mein-itzehoe integriert. Die 4.000 Euro der Region Itzehoe werden für das Zusammentragen aller Informationen, die Gestaltung der Broschüre und der Internetseite eingesetzt. Der Druck der Broschüre trägt sich durch Anzeigen.

Frau Keune berichtet, dass die NDR-Sommertour in Itzehoe halt macht und die Region Itzehoe in den Fokus nimmt. 5.000 Euro sollen aus dem Budget für die Realisierung der Veranstaltung und die Wette eingesetzt werden. Frau Ranzau legt großen Wert darauf, dass die Bedeutung auf der Region Itzehoe liegt, da diese immerhin einen großen finanziellen Beitrag leiste.

Frau Keune versichert, dass sie dies bereits in den Gesprächen mit dem NDR deutlich gemacht habe und es weiter berücksichtigt wird. An dem Vorgespräch zur Diskussion von Wettideen nehmen dementsprechend sowohl Vertreter der Stadt als auch Vertreter der Region Itzehoe teil. Die Wette sollte ebenso die Region im Fokus haben wie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und die Veranstaltung an sich (nicht nur Bürgermeister der Stadt, sondern gleichfalls Vertreter der Region als Ansprech- und Interviewpartner).

Letztmalig sollte das Dackelrennen mit 1.000 Euro gesponsert werden.

Die Lenkungsgruppe stimmt den drei Maßnahmen zu.

In 2014 könnten mehrere kleine Veranstaltungen auf die Region Itzehoe aufmerksam machen. **Die Lenkungsgruppe hat den einzelnen Maßnahmen zuzustimmen.**

4. Bericht aus der FAG Flächenentwicklung & Finanzen

Herr Prüß berichtet von der vorangegangenen FAG Flächenentwicklung & Finanzen. Die Kontingente für den Zeitraum bis 2015 werden nicht ausgeschöpft. Eine abschließende Übersicht mit Erläuterungen wird allen Gemeinden der Region, der Stadt, dem Kreis und der Landesplanung zugeleitet, damit alle über die gleichen Grundlagendaten verfügen. Es gilt jetzt, über die Rahmenbedingungen und Kontingente für die Zeit nach 2015 zu beratschlagen. Die FAG Flächenentwicklung hat hierzu einen Arbeitsvorschlag in der Sitzung erarbeitet, der im Protokoll festgehalten wird.

5. Bericht zum Sachstand „Einführung Stiftung“ und Rechtsform für die Region Itzehoe

Herr Prüß und Herr Tüxen stellen die Ausgangslage dar, aufgrund derer die Lenkungsgruppe im Frühjahr 2012 beschlossen hatte zu prüfen, inwieweit die Einrichtung einer Stiftung für Kinder und Jugendliche möglich ist.

Vonseiten des Innenministeriums und der Kommunalaufsicht wurden Bedenken gegen eine Stiftungsgründung aufgrund von § 89 Gemeindeordnung geäußert, weshalb sich Herr Tüxen in Abstimmung mit den leitenden Verwaltungsbeamten und Herrn Simon von der Stadt Itzehoe, an die Kanzlei Weissleder & Ewer gewendet haben. Die Kanzlei ist auf Verwaltungsrecht spezialisiert.

Parallel hat ein Gespräch mit Herrn Tiemann (Kreispräsident) stattgefunden, ob dieser sich eine Mitwirkung in der Stiftung vorstellen könne. Das Gespräch ist sehr positiv ausgefallen. Herr Tiemann kann sich nach Beendigung seiner Kreispräsidentschaft im Mai 2013 eine Mitwirkung in der Stiftung vorstellen. Herr Tüxen bittet alle Beteiligten, mit dieser Information zurückhaltend umzugehen.

Prof. Dr. Arndt von der Kanzlei Weissleder & Ewer hat die Ergebnisse der Gespräche und die Prüfung der Sachlage in einem Gutachten zusammengestellt. Wesentliche Erkenntnisse sind:

1. Die Region Itzehoe stellt seit der Vereinbarung des Finanzierungs- und Ausgleichsfonds (2008) eine GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) dar.
2. Die Gemeindeordnung verbietet Kommunen die Beteiligung an einer GbR aufgrund der fehlenden Haftungsbeschränkung.
3. Die GbR ist Inhaberin der Vermögensgegenstände (Ausgleichsfonds).
4. Die Gründung einer Stiftung ist rechtlich problematisch, zum einen aufgrund des §80 Abs. 3 Gemeindeordnung, zum anderen ist ein Kapitalstock in Höhe von 210.000 Euro aufgrund des Verwaltungsaufwandes einer Stiftung eher als zu gering einzustufen.

Herr Prof. Dr. Arndt schlägt aus den o.a. Gründen die Gründung eines Vereines mit einer unselbstständigen Stiftung im Verein (Treuhandvermögen) vor.

Region Itzehoe als Verein	unselbständige Stiftung (im Verein)
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kommunen dürfen aufgrund der Haftungsbeschränkung auf das Vereinsvermögen einen Verein gründen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lenkungsgruppe könnte zur Mitgliederversammlung werden <input type="checkbox"/> Vorstand ist zu bestellen <input type="checkbox"/> Jetzige Regelungen zum Finanzierungsfonds könnten zur Beitragsordnung werden <input type="checkbox"/> Vorgehen zur Gründung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zustimmung der Gemeindegremien zur: Vereinsgründung, zur Vermögensübertragung von der GbR auf den Verein <input type="checkbox"/> Unterzeichnung Gründungssatzung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Treuhand-/Zweckvermögen im Verein <input type="checkbox"/> Basis: gesonderte Satzung <input type="checkbox"/> Körperschaftsteuerbefreit und gemeinnützig möglich, auch wenn Verein nicht gemeinnützig ist, sofern anderer Zweck als Verein <input type="checkbox"/> Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vereinbarung von 2008 dahingehend ändern, dass Gemeinde Breitenburg verpflichtet wird, ein Treuhandvermögen einzurichten, das der neu gegründete Verein als Stiftungsträger verwaltet. Grund: Stifter und Stiftungsträger dürfen nicht die gleiche Person sein.

Herr Tüxen berichtet ergänzend, dass das Amt Itzehoe-Land seit 2000 Träger von Aufgaben und Verantwortung für die Region Itzehoe ist und nun eine neue Form der Zusammenarbeit gefunden werden müsse. In der Kanzlei Weissleder & Ewer haben mehrere Fachanwälte zum Sachverhalt zusammengesessen und beraten. Bislang sind Kosten in Höhe von 3.000 Euro entstanden. Weitere Kosten sind zu erwarten. Herr Tüxen wird den Aufwand und die Kosten für die noch anstehenden Arbeiten abfragen.

Herr Schümann äußert Kritik am Vorgehen: Bei einer Investition von 3.000 Euro aus dem Budget der Region Itzehoe hätte die Lenkungsgruppe zur Zustimmung gebeten werden sollen. Die Notwendigkeit eines derartigen Gutachtens und die Ergebnisse

sind zwar durchaus sinnvoll und notwendig, allerdings sollte zumindest eine Information und Bitte um Zustimmung erfolgen.

Herr Tüxen und Herr Jörgensen erläutern, dass in der vergangenen Sitzung der Prüfungsauftrag erteilt wurde und man über die Stationen Kommunalaufsicht und Innenministerium nicht weitergekommen sei. Vor dem Kontakt zur Kanzlei sei allerdings nicht bekannt gewesen, welche Summe für ein derartiges Gutachten anfallen würde – aus aktueller Sicht, sind sich beide einig, hätte man die Lenkungsgruppe um ein Votum gebeten und nicht allein auf Ebene der LVB und dem Bürgermeister der Stadt entschieden.

Herr Schultz-Collet stellt klar, dass die Lenkungsgruppe den Arbeitsauftrag erteilt hat, den Sachverhalt zur Einrichtung einer Stiftung zu klären. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe sollten doch so viel Vertrauen in die LVB und die Stadt haben, dass die Aufgaben ordentlich und angemessen erledigt werden.

Herr Lutz hält ein Gutachten für absolut notwendig. Er bezweifelt allerdings, dass die Ausschüttung pro Jahr bei dem geringen Stiftungskapital einen erkennbaren Nutzen hätte und stellt zur Diskussion, ob das Geld nicht alternativ in Form von Projektförderungen eingesetzt werden sollte.

Herr Gründel lobt die Arbeit des Gutachters und ist erfreut über die Ergebnisse: Dass die Region Itzehoe bereits in einer Rechtsform zusammenarbeitet, ist aus seiner Sicht ein positives Ergebnis. Diese Rechtsform in einem Verein o.ä. zu sichern ist eine notwendige Schlussfolgerung. Herr Gründel berichtet von seiner Erfahrung im „Verein für Verbände und Institutionen in der Stadt Itzehoe“. Der Verein wurde mit einem Vermögen von 50.000 Euro gegründet. Zusätzlich wurden Spenden eingenommen. Vermögen und Spenden konnten über einen Zeitraum von zehn Jahren genutzt und investiert werden und sind erst jetzt aufgebraucht.

Herr Dr. Koeppen stellt fest, dass die Zusammenarbeit der Region Itzehoe ein stetiger Prozess ist und dass das Vorhandensein von Vermögen durchaus ein positiver Aspekt der weiteren Zusammenarbeit ist. Selbst kleine Maßnahmen/Aktionen aus den Erträgen des Vermögens wecken die Aufmerksamkeit für die Region Itzehoe und unterstützen die Etablierung der Marke. Herr Dr. Koeppen hält auch Zustiftungen oder Spenden für durchaus realistisch und dankt für die gedankliche Klarheit, die mit dem Gutachten geschaffen wurde.

Herr Tüxen erläutert, dass über die Verwaltung des Geldes und des Kapitalstocks noch entschieden werden kann, da ja keine rechtsfähige Stiftung gegründet werden soll (kann), sondern ein Treuhandvermögen eingerichtet werden würde. Den Vorteil sieht Herr Tüxen in der Beteiligung/Mitwirkung von Herrn Tiemann, der über die Parteilinien hinweg anerkannt ist. Herr Tüxen ist eine rechtlich saubere Lösung sehr wichtig und die Bedeutung des Gutachtens sollte in diesem Zusammenhang nicht unterschätzt werden.

Herr Schumann bittet darum zu klären, ob nicht auch die Einrichtung einer BGB-Gesellschaft für die Region Itzehoe möglich sei, in der mögliche Risiken durch Verträge bzw. Geschäftsordnung zu begrenzen ist.

Herr Prüß fasst die Diskussion wie folgt zusammen:

Eine Verstärkung der Zusammenarbeit der Region Itzehoe ist gewollt und das Treuhandvermögen soll dazu beitragen, auch wenn die Summe eher gering ist. Die Be-

deutung einer „Gallionsfigur“, wie es in der vergangenen Sitzung formuliert wurde, ist immanent und für eine erfolgreiche Einführung und Etablierung des Treuhandvermögens unerlässlich. Zustiftungen oder Spenden sollten bei der letztendlichen Lösung möglich sein.

Die Lenkungsgruppe trifft folgende einstimmige Beschlüsse:

- 1. Entscheidungen zu zukünftigen Aufträgen sind von der Lenkungsgruppe zu fassen**
- 2. Die Lenkungsgruppe spricht sich dafür aus, die Ausgleichsfondsmittel in ein Treuhandvermögen zu überführen. Ziel sei es, über Zustiftungen das Treuhandvermögen zu erhöhen und über die zu unterstützenden Maßnahmen nachhaltig wirken zu können und das Profil der Region zu stärken.**
- 3. Die Kanzlei Weissleder & Ewer soll beauftragt werden,**
 - a. alternativ zum aufgezeigten Konzeptvorschlag (Vereinsgründung und Treuhandvermögen) zu prüfen, ob die Region Itzehoe auch über eine vertragliche Lösung bzw. Geschäftsordnung Rechtssicherheit in der Zusammenarbeit und die Gründung eines Treuhandvermögens erzielen kann,**
 - b. ansonsten den Konzeptvorschlag (Vereinsgründung und Treuhandvermögen) mit der Kommunalaufsicht zu erörtern und mögliche grundsätzliche Fragestellungen dann zu klären.**
- 4. Die Begleitung einer darauf aufbauenden Vereinsgründung sollte dann aber kostengünstiger realisiert werden, also nicht durch die Beratung durch die Fachkanzlei.**

6. Nächste Termine

Die nächste Lenkungsgruppensitzung findet am 14. August um 19.00 Uhr statt!

7. Sonstiges

Herr Jörgensen bittet darum, dass alle Termine und Protokolle der FAGs an die Lenkungsgruppe geschickt werden.

Es sollte zudem noch einmal diskutiert werden, wie die Entscheidungswege beim Markenbudget bzw. der FAG Marke & Tourismus sind. Aktuell ist es vorgesehen, dass die FAG die Entscheidung über die Verwendung des Budgets trifft.

Herr Prüß schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

16.04.2013


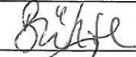
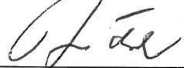
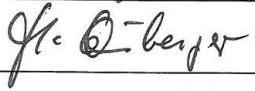

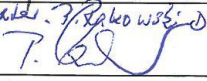


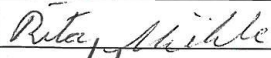




Datum

Unterschrift Protokollführer/in

10. April 2013

Sitzung der Lenkungsgruppe, Itzehoe

	Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
1	Baumann	Sven	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
2	Bucher	Jörg	LVB, Amt Krempermarsch	
3	Bühse	Bettina	Abt. Stadtplanung Itzehoe	
4	Gründel	Joachim	Bezirkskommissar Provinzial Itzehoe <i>CDU-Itzehoe</i>	
5	Heuberger	Jörgen	Bürgermeister, Gemeinde Oelixedorf	
6	Holpert	Morten	Werkleiter, Holcim AG	
7	Jörgensen	Peter	LVB, Amt Breitenburg	
8	Klitz	Gerfried	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedten	<i>Vorstands-3. Ratko wsbj. Dahnstedt</i> 
9	Koeppen, Dr.	Andreas	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	
10	Krüger	Klaus	Bürgermeister, Gemeinde Bekmünde	
11	Lutz	Rainer	Stadt Itzehoe	
12	Maaß	Heinz	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	
13	Meyer	Günter	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	
14	Mühle	Rita	Gemeinde Breitenburg	
15	Nagel	Michael	Bürgermeister, Gemeinde Rethwisch	
16	Neumann	Peter-Michael	CDU Fraktionssprecher Kreis Steinburg	
17	Obermüller		Gemeinde Breitenburg	



18	Ranzau	Elke	Bürgermeisterin, Gemeinde Breitenburg	<i>Elke Ranzau</i>
19	Rückerl	Tobias	Managing Partner, ADAVCO - Advanced Aviation Consultants	<i>[Signature]</i>
20	Schröder	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Neuenbrook	<i>[Signature]</i>
21	Schultz-Collet	Henning	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	<i>[Signature]</i>
22	Schümann	Dirk	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	<i>[Signature]</i>
23	Spieler	Ute	Kreis Steinburg	
24	Sülau	Heinrich	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	<i>[Signature]</i>
25	Tönsing	Otto	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	<i>[Signature]</i>
26	Tüxen	Volker	LVB, Amt Itzehoe Land	<i>[Signature]</i>
27	Wendrich	Hans-Georg	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	<i>[Signature]</i>
28	Wilke	Claus	Bürgermeister, Gemeinde Dägeling	
26				
27				
28				
	Keune-Sekula	Lydia	Stadtmanagement Itzehoe GmbH	<i>[Signature]</i>
	Prüß	Olaf	RegionNord	<i>[Signature]</i>
	Glockner	Katharina	RegionNord	<i>[Signature]</i>